

Intelligenz- und Wochenblatt
Frankenberg mit Sachsenburg
und Umgegend.

N^o 7.

Mittwoch, den 26. Januar.

1853.

Bekanntmachung.

Der erste diesjährige

Viehmarkt

in hiesiger Stadt findet die zweite Mittwoch nach Fastnachten (Quatember), mithin den 16. Februar l. J.

statt, was mit dem Bemerkten hierdurch zu allgemeiner Kenntniß gebracht wird, daß Marktgebühren nicht erhoben werden.

Frankenberg, den 10. Januar 1853.

Der Stadtrath
Stöckel, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Grundsteuerbeiträge auf den ersten Termin l. J. sind auf den Grund der Steuer vom 1. Mai 1852 mit

Drei Pfennigen

von jeder Steuereinheit längstens bis zum

7. Februar l. J.

abzuführen. Nach Ablauf dieses Termins würde gegen die Säumigen mit executivischer Beitreibung verfahren werden müssen.

Frankenberg, den 25. Januar 1853.

Der Stadtrath
Stöckel, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Künftigen

1. Februar 1853

sollen von Vormittags 9 Uhr an im Kirchen- und Pfarrwald zu Niedereiwiese 37 Stück hellgelbe weiche Klöcher und 10 Schock festiges weiches Schlagreisig gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Interessenten haben sich auf dem Holzschlag einzufinden.

Chaussee und Lichtenwalde, am 13. Januar 1853.

Die Kirchen-Inspection zu Niedereiwiese

Schlegel, Sup.

Barth, S. Dir.

Hösel, Act.

Niedelscher Kranken-Unterstützungs-Verein.

Nächsten Donnerstag, den 27. Januar o., Abends 7 Uhr soll den Mitgliedern des genannten Vereins die Rechnung auf's Jahr 1852 im Vereinslocale vorgelegt werden.

Am recht zahlreichen Erscheinen der Mitglieder bittet

der Vorstand.